

Albumsprüche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **59 (1966)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Albumsprüche

Ein edles Herz glänzt hell und hold,
Ein gutes ist gediegen Gold.

Matthias Claudius

Geduldig sein, Herr, lehr es mich,
Ich bitte dich, ich bitte dich.

Matthias Claudius

Merk auf die Stimme tief in dir,
Sie ist des Menschen Kleinod hier.

Matthias Claudius

Aus nichts wird nichts, das merke wohl,
Wenn aus dir etwas werden soll.

Matthias Claudius

Ein frischer, froher Mut
geht über Geld und Gut.

L. Auerbacher

Wir wollen danken
Für unser Brot,
Wir wollen helfen.
In aller Not.

Volksmund

Zwischen heut und morgen
Liegt eine lange Frist;
Lerne schnell besorgen,
Da du noch munter bist.

Johann Wolfgang Goethe

Es ist niemand so arm,
dass er nicht helfen könnte,
und niemand so reich,
dass er nicht Hilfe braucht.

—

Benütze rasch den Augenblick,
Vergangne Zeit kehrt nie zurück. —

Sprich nichts Böses von einem Menschen, wenn du es nicht
gewiss weisst; und wenn du es gewiss weisst, so frage dich:
Warum erzähle ich es? *Johann Caspar Lavater*

Wünschen ist nichtig,
Wollen ist wenig;
Wissen ist wichtig,
Können ist König. *Peter Rosegger*

Schaff nicht zu wenig, nicht zu viel,
Der Sonntag sei des Werktags Ziel!
Er gibt der Arbeit ihren Sinn
Und holt aus Mühen den Gewinn. *Alfred Huggenberger*

Unter jedem Schnee,
Unter jedem Weh
Liegt ein Blühen verborgen.
Will's nicht heute kommen,
Morgen ist's entglommen
Oder übermorgen. *Emil Schibli*

Sei nicht ein Wind- und Wetterhahn
Und fang nicht immer Neues an!
Was du dir wohl hast vorgesetzt,
Dabei verharre bis zuletzt;
Wer viel beginnt zu gleicher Zeit,
Macht alles halb und nichts geschieht! *Robert Reinick*

Am guten Alten in Treuen halten,
Am kräftigen Neuen sich stärken und freuen
Wird niemand gereuen. —

So raffe dich denn eilig auf!
Du bist ein junges Blut.
In deinen Jahren hat man Kraft
Und zum Erwerben Mut.

Johann Wolfgang Goethe

En guete Kamerad z Fuess
isch besser als en lotterige Wage.

Nüd ales wichtig näh,
suscht häscht kä Platz fürs Wichtig meh! *Rudolf Hägni*

Lueg nüd nach rächts und nüd nach linggs,
los nu uf d Stimm im eigne Häärz.
Si füert di uf em rächte Wääg,
und gieng's dur Müesaal, Noot und Schmäärz! *Rudolf Hägni*

Da hilft kän Fluech, da hilft kä Chlaag,
du muescht dyn Bündel trääge
und erscht, wännnd daas begriffe häscht,
so bischt uf guete Wääge. *Rudolf Hägni*

Ässen und trinke, johrus, johry,
schaffen und schlofe, es muess so sy:
Vier Redli am Wage, das isch gnue.
Fahr hübschli drmit dym Alter zue!
Lad nid zschwär uf und lär nit us!
Bring rähti War zum letschte Hus! *Volksmund*